



DOKUMENTATION DER QUARTIERSSAFARI

VOM 14.09.2024

EIN GELUNGENER AUSTAUSCH ZUR S

Am Samstag, den 14. September 2024 fand im Rahmen des Projekts Schönefeld Nord eine sogenannte Quartierssafari statt — eine geführte Fahrradtour durch das zukünftige Stadtquartier, bei der sich interessierte Bürger:innen über die Planungen informierten und aktiv einbringen konnten. Die Veranstaltung bot Gelegenheit zum Austausch über Themen wie Städtebau, Infrastruktur, Grün- und Freiflächen sowie Verkehr.

Austausch mit den Planer:innen vor Ort

Die Teilnehmer:innen der Quartierssafari hatten die Möglichkeit, sich direkt mit den Pla-

ner:innen des Projekts auszutauschen und ihre Fragen zu den verschiedenen Planungsbereichen zu stellen. Ziel der Veranstaltung war es, das Projektgebiet besser kennenzulernen und Anregungen sowie Rückmeldungen aus der Bürgerschaft aufzunehmen, um diese in die weitere Planung einfließen zu lassen.

Entwicklung eines 3D-Modells

Ein zusätzliches Element der Veranstaltung war ein 3D-Modell, das die aktuellen Planungen für Schönefeld Nord visualisierte. Dieses Modell stand den Teilnehmenden während der Tour online zur Verfügung, sodass sie sich ein besseres Bild von den zukünftigen Ent-



TADTENTWICKLUNG

wicklungen machen konnten. Das Modell half dabei, die geplanten städtebaulichen Strukturen und Freiraumkonzepte anschaulich darzustellen und wird zeitnah auch auf der Projektseite eingebunden.

Bekanntmachung und Teilnehmende

Die Quartierssafaris wurde digital über die Projektwebseite www.schoenefeld-nord.de sowie über den Newsletter und die Social Media Kanäle der Gemeinde Schönefeld bekanntgegeben. Darüber hinaus wurde die Fahrradtour in der letzten Planungszeitung (Juli-Ausgabe) beworben.

Anwesende des Organisations- und Planungsteams

Planung / Entwurf

- Holger Hoffschroer, Reicher Haase Assoziierte
- Carla Lo, Carla Lo Landschaftsarchitektur

Projektsteuerung / Organisation

- Julia Kowallick, DSK GmbH
- Mandy Held, DSK GmbH



Direkter Austausch mit den Planer:innen von Carla Lo Landschaftsarchitektur und RHA bei der Quartierssafaris

ERGEBNISSE

Nachfolgend sind die zentralen Themen und Anmerkungen der Teilnehmenden zusammengefasst:

Verkehr und Infrastruktur

Die Verkehrssituation in Schönefeld Nord war ein zentrales Thema der Diskussion. Es wurde mehrfach betont, dass die Verkehrsanbindung ausgebaut werden müsse, um den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Folgende Punkte wurden besonders hervorgehoben:

- Verkehrsplanung und Führung: Die Bürger:innen fragten, wie die zukünftige Verkehrsführung aussehen wird. Besonders die Hans-Grade-Allee wurde als Engpass identifiziert, da viele Verbindungen dorthin führen. Es wurde zudem angeregt, einen Blitzer an der Hans-Grade-Allee zu installieren.
- Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV): Der Wunsch nach einem stärkeren Ausbau des ÖPNV wurde klar formuliert. Mehr Busverbindungen, insbesondere für Pendelnde, und der Ausbau der U-Bahn standen im Vordergrund. Auch das Thema Pendlerparken am Bahnhof wurde intensiv diskutiert.
- Fahrradinfrastruktur: Die Teilnehmenden forderten mehr und bessere Fahrradwege sowie ausreichend Fahrradparkplätze. Es wurde angemerkt, dass die Wege breiter gestaltet werden sollten, um Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr zu vermeiden.

Grün- und Freiflächen

Die Gestaltung von Grünflächen und Parks ist ein zentrales Anliegen der Anwohner:innen. Dabei gab es viele konkrete Wünsche und Anregungen:

- Parks und Bäume: Größere Bäume in den Parks und weniger Sträucher wurden als klare Präferenz genannt. Die Bürger:innen wünschen sich auch mehr Sitzbänke, vor allem im Schatten, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.
- Spiel- und Sportflächen: Die geplanten Spielplätze erhielten positives Feedback. Zusätzlich wurden Anregungen gegeben auch Tischtennisplatten und alternative Sportmöglichkeiten wie Beachvolleyball und Freeletics anzubieten.
- Hundeplätze: Es wurde angeregt, einen speziellen Bereich für Hunde einzurichten, um auch diese Zielgruppe zu berücksichtigen.

Städtebau und Quartiersentwicklung

Die Bürger:innen brachten ihre Anliegen zur baulichen Gestaltung und Funktionalität des neuen Quartiers zur Sprache:

- Gebäudetypologie und Nutzungen: Besonders die Themen Erdgeschossmanagement und Nutzungen für das Quartier wurden diskutiert. Es gab Fragen zu den geplanten Mobility Hubs und warum diese gewählt wurden, anstatt Tiefgaragen.
- Identität und Geschichte: Die Teilnehmenden wünschen sich, dass der historische Kontext und die Denkmalschutzaspekte stärker in die Planung integriert werden. Ein Wunsch war, die Geschichte des Ortes sichtbarer zu machen.
- Quartiersplätze: Es wurde angemerkt, dass die Quartiersplätze wichtig sind, um das soziale Leben zu fördern, und dass deren Gestaltung gut durchdacht werden sollte.



Am digitalen 3D-Modell konnten sich die Teilnehmenden ein Bild von den zukünftigen Entwicklungen in Schönefeld Nord machen.

Scannen Sie mich!



Soziale Infrastruktur und Sicherheit

Die Aspekte soziale Infrastruktur und Sicherheit spielten ebenfalls eine wichtige Rolle:

- Schulen und Kitas: Die Kapazitäten der geplanten Schulen und Kitas wurden thematisiert. Es gab den Wunsch, dass die Planung ausreichend Platz für die wachsende Bevölkerung berücksichtigt.
- Polizeipräsenz und Sicherheit: Mehrere Bürger:innen äußerten den Wunsch nach einer stärkeren Polizeipräsenz und einer möglichen Polizeistation im neuen Quartier. Auch die Verkehrssicherheit, besonders in Bezug auf LKWs, wurde kritisch angemerkt.

Energie und Umwelt

Umwelt- und Energiethemen wurden ebenfalls thematisiert. Besonders das Thema Energieversorgung wurde in Bezug auf Nachhaltigkeit diskutiert. Zudem wurde gefragt, wie mit dem Thema Regenwasserbewirtschaftung umgegangen wird. Hierbei wurde angeregt, innovative und nachhaltige Lösungen in Betracht zu ziehen.

FAZIT UND AUSBLICK

Die Veranstaltung wurde insgesamt gut angenommen, und viele Teilnehmende lobten die Möglichkeit, aktiv an der Quartiersentwicklung mitzuwirken. Die Beiträge der Bürger:innen wurden von den Planer:innen als wertvoller Input wahrgenommen und werden in die weiteren Planungen einbezogen.

Die Quartierssafari hat gezeigt, wie einfach es ist, durch niedrighschwellige Formate wie eine geführte Fahrradtour Barrieren zwischen Planer:innen und Bürger:innen abzubauen.

Ohne große Vorbereitung konnten die Teilnehmer:innen direkt vor Ort Einblicke in die Planung erhalten und ihre Ideen einbringen. Solche informellen Formate fördern den Dialog und ermöglichen es, dass sich auch Menschen beteiligen, die sonst vielleicht nicht den Weg in formale Beteiligungsverfahren finden würden. Damit leistet die Quartierssafari einen wichtigen Beitrag zur aktiven Mitgestaltung und erhöht die Akzeptanz des Projekts in der Bürgerschaft.

Halt auf dem Feld mit Blick auf die Baustelle des Gymnasiums



© DSK GmbH

FOTODOKUMENTATION



links: Gruppe 1 am Startpunkt S-Bahn

rechts: Erster Stopp an der Hans-Grade-Allee neben der Schönefelder Feuerwehr



links: Zwischenstopp an der Rudower Ch., im Hintergrund der aktuelle Bestand

rechts: Letzter Halt an der Hans-Grade-Allee auf Höhe Mercedes Benz



links: Die Tour führte die Teilnehmenden entlang des Mauerwegs

rechts: Die zweite Gruppe beim Zwischenstopp im Bayangol Park



links: Die Planer:innen von Carla Lo, RHA und DSK stellen die Planungen vor

rechts: Der Ortsteilvorsteher Schönefelds erläuterte kommunale Vorgänge

IMPRESSUM

Auftraggeberin

Gemeinde Schönefeld
Dezernat II _ Baurecht und Planung
Hans-Grade-Allee 11
12529 Schönefeld

Projektsteuerung

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
Büro Berlin
Gertraudenstraße 20
10178 Berlin

Pläne & Qualifizierung Masterplanung

RHA Reicher Haase Assoziierte
Carla Lo Landschaftsarchitektur
Lindschulte Verkehrsplanung



Blieben Sie informiert:

www.schoenefeld-nord.de

DSK | STADT
ENTWICKLUNG

DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
schoenefeldnord@dsk-gmbh.de



Gemeinde Schönefeld
bauleitplanung@gemeinde-schoenefeld.de
Tel.: 030 536720-0